30.03.2023

Eberfing gibt die Hoffnung nicht auf

KEGELN Gut Holz bleibt trotz 5:3-Siegs in der Landesliga auf einem Abstiegsplatz – Letzte Entscheidung steht aus

Eberfing – Der Blick auf die Tabelle in der Landesliga Süd, er fällt den Sportkeglern von Holz Eberfing nicht leicht. Zum Saisonende steht ihr Team mit der keineswegs schlechten Bilanz von 16:20 Punkten auf dem achten, dem drittletzten, Platz. Und der bedeutet aller Voraussicht nach sogar den Gang hinunter in die Bezirksoberliga. "Das ist schon hart", sagt Teamsprecher Andreas Gat-

Womöglich trifft es sogar noch den Viertletzten die siebtplatzierte DIK Eichstätt. Das hängt davon ab, ob der Töging-Erharting (als Meister der Bayernliga Süd) in der Relegation zur 2. Bundesliga den Sprung nach oben schafft. Gelingt der Aufstieg, darf die DJK drinbleiben. Grund ist der sogenannte gleitende Abstieg. Der sorgt einerseits dafür, dass die Ligenstärke (zehn Mannschaften) immer gleich bleibt. Andererseits hat das zur Folge, dass - je nachdem,

wie viele Teams aus einer oberen Spielklasse absteigen und welcher Staffel sie zugeordnet werden - die Zahl der Absteiger variieren kann.

Mit den punktgleichen Eichstättern lieferten sich die Eberfinger am letzten Spieltag ein Fernduell um den siebten Rang. Dabei mussten die Eberfinger einen Rückstand bei den Mannschaftspunkten (vergleichbar mit der Tordifferenz beim Fußball) aufholen. In diesem Zusammenhang hoffte Gut Holz auf den Nachbarn FC Seeshaupt, der im Saisonfinale bei den Eichstättern antrat. Doch die Seeshaupter mussten berufsbedingt auf zwei verzichten, Stammspieler was sich in einer 1:7-Niederlage niederschlug. So half den Eberfingern auch ihr 5:3-Heimsieg über den TSV Baar-Ebenhausen nicht weiter. Letztlich fehlten den Gut-Holz-Spielern vier Mannschaftspunkte, um die Eichstätter in der Tabelle zu über-



Im letzten Saisonspiel Tagesbester: Andreas Gattinger erzielte 590 Holz

Mit 3308 Holz lieferten die Eberfinger nochmals eine beachtliche Vorstellung ab. Die war auch nötig, denn der Tabellendritte aus dem Landkreis Pfaffenhofen/Ilm spielte mit 3280 Holz auch nicht schlecht. Die Holzzahl entschied schließlich über den Spielausgang, denn die direkten Duelle endeten mit einem 3:3-Gleichstand.

In den Startpaarungen zeigte Gattinger mit 590 Holz (197 im Abräumen) eine feine Leistung. Damit hatte er in allen vier Sätzen Klaus Kiesewetter (537) im Griff, Das Duo Tobias Zahler/Matthias Lange (542/2:2) hatte derweil gegen Christian Kopold (558) das Nachsehen. Eine Aufholjagd in den Sätzen drei und vier endete ohne Erfolg. In den Mittelpaarungen holte Alois Kriesmair (562) souverän einen Mannschaftspunkt, obwohl Christoph Kiesewetter (517) die ersten zwei Sätze knapp gewonnen hatte. Hubert Resch (531) behielt gegenüber dem satzgleichen Tobias Braunstein (527) die Oberhand, Im letzten Durchgang, als Resch beim Spiel in die Vollen schwächelte, wurde es nochmals spannend.

In den Schlusspaarungen stellte Baar-Ebenhausen – im Hinspiel 8:0-Sieger - noch den Gleichstand in Sachen "Mannschaftspunkte" Kühberger (557/1:3)

musste sich einem gut spielenden Michael Königer (565) geschlagen geben. Einen für seine Verhältnisse schwarzen Tag erwischte Markus Lindner (526/0,5:3,5), der gegen Matthias Gärtner (576) klar verlor. Entscheidend waren die Durchgänge zwei und drei. Der erste Satz endete

Spitzenreiter nach achtem Spieltag

mit Remis (139:139), im letzten Durchgang verlor Lindner mit nur einem Holz Diffe-

So wie es derzeit aussieht, sind wir abgestiegen", sagt Gattinger. Angesichts des Saisonverlaufs "ist das schon bitter". Nach dem achten Spieltag (und einem 5:3 gegen Bobingen II) lag Eberfing mit 12:4 Punkten an der Tabellenspitze. Danach setzte es allerdings sieben Niederlagen am Stück. "Ich wüsste nicht, dass ich so etwas in meiner Laufbahn schon mal annähernd erlebt habe", sagt Gattinger, der seit mehr als 50 Jahren Sportkegler ist. Diverse Niederlagen kamen unglücklich zustande, weil der Gegner insgesamt oder einzelne Spieler eben an ienem Tag außerordentlich gut in Form waren. Ein Beispiel: Beim 0:8 gegen die SG Steppach spielten die Gastgeber mit 3412 Holz einen Mannschaftsrekord auf ihrer Bahn. "Vom Gefühl her gehören wir schon in die Landesliga", sagt Gattinger. Was die Holzzahlen betrifft, bestätigt die Statistik das Gefühl. Unter anderem haben die Eberfinger das beste Auswärtsergebnis in dieser Saison (3500 Holz; in Schwabmünchen) geschafft.

In Sachen "Klassenerhalt" geben die Eberfinger die Hoffnung nicht auf. Gerüchten nach zieht sich die SG-MBB Augsburg (ein Absteiger aus der Bayernliga Süd) zurück. So bleibt eventuell die Möglichkeit, in der Landesliga zu bleiben. PAUL HOPP